



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

594 (22.12.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361808)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Besonderer: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 1.—, in anderen Geschäften abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 2.— monatlich. — Adressen: Poststraße 1, Rosenstraße 42, Schlegelstraße 19/20, Meerkampstraße 12, Ne Friedrichstraße 4, Po. Poststraße 27, W. Cramer Straße 2, So. Poststraße 1. — Verlagsanstalt wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptverwaltungsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. — Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagett Mannheim.

Kostenpreis: Im Einzelheft RM. — 40 die 10 mm breite Colonzelle; im Heftmetri RM. 2.— die 70 mm breite Zeile, für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Ausgaben besondere Preise. — Rabat nach Tarif. — Für das Verschicken von Auslagen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telefonische Aufträge keine Gebühr. — Gerichtsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Dienstag, 22. Dezember 1931

142. Jahrgang — Nr. 594

Maßregelung durch die preußische Regierung

Die ostpreussische Landwirtschaftskammer ist aufgelöst worden, weil sie mit der Forderung nach dem Rücktritt Hindenburgs und der Reichsregierung die ihr gesetzlich zustehenden Befugnisse überschritten hat

Ein Erlass Brauns

Drahtbericht; amtliches Berliner Büro
□ Berlin, 22. Dez.

Die bekannte Entscheidung der Ostpreussischen Landwirtschaftskammer, in der der Präsident des Reichspräsidenten von Hindenburg gelobt wird, hat jetzt die preussische Regierung veranlaßt, die Landwirtschaftskammer aufzulösen und die Befugnisse von Staatskommissaren für die Zeit bis zu der etwa in drei Monaten stattfindenden Neuwahl zu verwalten.

Die preussische Regierung bezieht ihr Vergehen damit, daß die Kammer politische Forderungen gestellt und die ihr gesetzlich zustehenden Befugnisse überschritten habe. Weiter heißt es denn:

„Selbst bei weitestgehender Ausdehnung des Selbstverwaltungsbereichs der Kammer kann ein solcher Befehl im Interesse der Erhaltung der Staatsautorität nicht hinzunehmen werden und bedarf der schärfsten Abmahnung. Zwar hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer in einer Sitzung vom 19. d. Mts. beschlossen, die Angelegenheit nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen, um erneut über den gesamten Beschluß zu beraten, da ein Teil der Kammermitglieder sich über die Tragweite des Beschlusses nicht im Klaren gewesen sei. Dieser Beschlussestimmungs kann jedoch nach Auffassung der Staatsregierung an den oben festgestellten Tatsachen nichts ändern.“

Um was es sich handelt

Die ostpreussische Landwirtschaftskammer hatte in ihrer Sitzung am 19. 12. im Hinblick auf eine Entscheidung folgenden Antrag angenommen:

„Die Kammer ersucht die Präsidenten Hindenburg, dem Reichspräsidenten zu erklären: Der ostpreussische Landstand erkennt die Machtvollkommenheit des Reichspräsidenten der heutigen Verfassung gegenüber. In dieser, wirtschaftlicher und sozialer Richtung, ist die Reichspräsidenten, sowohl für seine Person als auch für das derzeitige Reichskabinett den Weg als bald freizumachen für Männer, die aus Kampf und Glaube zusammenschließen, nicht nur noch allein in der Lage sind, nicht nur die Landwirtschaft, sondern das ganze Volk zu retten.“

Innerhalb drei Monaten Neuwahl

— Berlin, 22. Dez. Wie wir von unrichtiger räumlicher Seite erriethen, muß nach den gesetzlichen Bestimmungen die Neuwahl der ostpreussischen Landwirtschaftskammer innerhalb von drei Monaten erfolgen.

Hötkermanns „eiserne Front“

Die Bemühungen um die Errichtung einer sogenannten „eiserne Front“ unter der Fahne des Reichsbanner werden mit unvermindertem Eifer fortgesetzt. In den nächsten Tagen soll, wie die „Berliner Morgen-Zeitung“ erzählt, in Berlin eine besondere Geschäftsstelle aufgestellt werden. Diese, „nach Angabe auf der sozialdemokratischen Seite und in ihrer Rede hielt“, so teilt triumphierend das „Mittagsblatt“ mit, habe sich bereits „eingesetzt“.

Die Gliederung der „großen republikanischen Kampfbewegung“ geschieht in fünf Stufen:

Die erste bildet das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, die zweite wird gestellt von den republikanischen Gewerkschaften und Beamtenverbänden, die dritte von den Arbeiterportorganisations, die vierte vom Reichsverband der Kriegsteilnehmer und die fünfte von einer Reihe republikanischer Verbände, unter denen sich auch der Flugverband der Reichsteilnehmer, „Sturmvolk“, die famose Liga für Menschenrechte und die republikanische Kampfbewegung befinden. Besonders Wert will man auf das Zusammenwirken mit den Behörden legen. Anfang Januar will man folgende offiziell vor die Öffentlichkeit treten. In einer Konferenz, die unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Edder stattfinden soll, wird unter dem Motto „Für eine freie Republik, Armee, Polizei und Justiz gegen Terror und Bürgerkrieg“ geworden werden.

Es ist ganz offensichtlich, daß diese „eiserne Front“, als deren Oberkommandierende der in letzter Zeit vielgenannte Herr Hötkermann auftritt, die Sozialdemokratie in den bevorstehenden politischen Kämpfen des Reichspräsidenten bei den Reichswahlen, gewissermaßen als Rückendeckung dienen soll.

Curtius über die Reparationsfrage

Informationen für den Vertreter eines großen amerikanischen Blattes

Newport, 22. Dez.

In der „New York Times“ äußert sich Außenminister A. D. Curtius in einem Interview zur Reparationsfrage. Er führt u. a. aus, daß es hoffentlich bei einem Zusammenstoß zwischen Politik und Wirtschaft möglich sein werde, die wiesende Deflation zu beenden, durch eine definitive Lösung des Schuldenproblems und eine Reorganisation des Weltkredits das Vertrauen wieder herzustellen und auf diese Weise die Grundlage für die Bereinigung großer politischer Probleme zu schaffen, besonders der Abrechnung. Man dürfe nicht die gewaltigen Summen vergessen, die Deutschland bereits als politische Zahlungen geleistet habe. Nach den Berechnungen des Carnegie-Instituts in Newport habe Deutschland auf Grund des Versailles Vertrags bis zum 31. September 1932 ungefähr 26 Milliarden Goldmark in bar und in Sachleistungen geleistet, ohne Einrechnung der Wertes der abgetretenen Gebiete und der Kolonien.

Bis zum Beginn des Hoover-Präsidentschafts habe Deutschland nach den Schätzungen dieses Instituts 20 Milliarden Goldmark geleistet.

In einer Darstellung der deutschen Wirtschaftslage betont Dr. Curtius besonders die an sich und nach internationalen Sicherungsvergleich übermäßigen Steuerlasten, die dem deutschen Bürger und der deutschen Wirtschaft auferlegt seien.

In den Basler Verhandlungen sagt Dr. Curtius, die wirkliche Aufgabe des Volkes, Ausschluß der späteren Regierungskonferenz sei, Hilfsmittel gegen die Weltkrise zu finden, in deren Depressionszentrum Deutschland liege. Präsident Hoover habe im vergangenen Sommer durch seinen Plan vor der ganzen Welt die wechselseitige Verbundenheit zwischen der Krise und den internationalen Verhandlungen offengelegt. Auf diesem Wege dürfe man nicht umkehren. Hier gebe es nur noch ein Wort:

wärts in neuer Richtung. Ueber alle innenpolitischen Hemmnisse hinaus müßten die Politiker, Staatsmänner und Sachverständigen auf eine endgültige Lösung zusehen. Provisorische Maßnahmen und weiteres Dinausdrücken würden den Vereinigten Staaten, der Welt und Deutschland nur wenig nützen.

Der Ausfuhrüberschuß von ungefähr 700 Millionen Dollar, den Deutschland 1931 habe, habe nicht ausgereicht für den Ausfuhr- und Rückzahlung der Privatschulden, geschweige denn Reparationen.

Dieser Ausfuhrüberschuß sei durch die Drosselung der Nachfrage und die Wirkung der Deflation mit einer Schrumpfung des gesamten Handelsvolumens als Begleiterscheinung erreicht worden. Allen Anzeichen nach könnte der gegenwärtige Ausfuhrüberschuß nicht aufrecht erhalten werden. Eine weitere Ausdehnung zwischen den Rohstoffpreisen und den Preisen der Fertigfabrikate sowie die überall sich durchziehende Handelspolitik vergrößerten die Schwierigkeiten der deutschen Nachfrage. Wenn das Volumen der deutschen Nachfrage und die Ausfuhrpreise nur um 10 v. H. herabzulegen, so würde das zwei Drittel des gegenwärtigen Ausfuhrüberschusses in der Bilanz auslöschen. Man könne nicht mehr auf einen deutschen Ausfuhrüberschuß rechnen, der irgendwelche politischen Zahlungen neben dem Einkommen der privaten Kurg- und langfristigen Verpflichtungen ermöglichen würde. Bei dieser Lage der Dinge müsse man jetzt die notwendigen Entscheidungen treffen. Provisorische Maßnahmen und die Unklarheit über die zukünftigen politischen Zahlungen eine Wiederherstellung des deutschen Handels und widerprüchen der Erkenntnis von dem verhängnisvollen Zusammenhang zwischen politischen Schulden und Weltkrise. Wir müßten eine Umwälzung finden.

Frankreichs Kriegsschulden in U. S. A. längst getrichen

Telegraphische Meldung

— Washington, 22. Dez.

Der Senat begann gestern die Debatte über das Hoover-Memorandum.

Der konservativste Senator Johnson, der ein unbedingtes Verfechter der Abschichtung Amerikas vom Ausland ist, verurteilt in der geschlossenen Sitzung des Finanzkomitees, Otto D. Kahn, den Stellvertreter der New Yorker Bankfirma Kuhn, Loeb u. Co., darauf sei zu achten, daß die internationalen Bankiers für die Streichung der Reparations- und Kriegsschulden seien, damit sie ihre Privatschulden von Deutschland einziehen könnten.

Otto D. Kahn lehnte die Frage ab in dieser Form unbedingtes ab. Er betonte in längeren Ausführungen, daß man in diesen schweren Zeiten nicht auf sein Recht wochen dürfte, sondern den praktischen Weg suchen müsse, der die Welt aus dem Elend herausführt. Es sei überaus bedauerlich, daß die Welt in die Lage zu verfallen, sich erholen zu können. Dies liegt auch im amerikanischen Interesse. Senator Reed fragte, ob nicht Amerika bereits alle französischen Kriegsschulden gelassen habe, und im Schuldensystem nur die Beziehung der nach Beendigung der Feindseligkeiten an Frankreich geliehene Vorläufe verlange.

Kahn erklärte, dies sei richtig. Das französische Volk sei darüber offenbar nicht klar im Moment.

Reed und andere Senatoren erklärten, Frankreich könne sehr wohl zahlen und sie seien nicht ein, weshalb man den „durchaus erforderlichen Schritt“ Frankreichs in der Reparationsfrage, Deutschland entgegen zu kommen, dadurch erklären wolle, daß man den Betrag von den Schulden des reichen Frankreich auf den amerikanischen Steuerzahler abwälze.

Kampf gegen Windmühlen lohnt sich nicht

□ Berlin, 22. Dez.

Herr Franklin-Drouillon hat am vergangenen Sonntag neue ungeheuerliche Behauptungen (wie man sie aus keinem Munde gewohnt ist) gegen Deutschland erhoben. Er behauptet u. a. KIPP und KIPP hätten auf französischen Boden Fabriken gebaut, allein zu dem Zweck, um in ihnen

schwere Geschüge in großer Zahl für den deutschen Gebrauch herzustellen.

An den höchsten zuständigen Stellen meint man, man werde sich überhaupt darauf einrichten haben, daß die französischen Nationalisten in den nächsten Monaten eine erhebliche Aktivität entfalten werden, um die große Abrechnungskongressen in ihrem Sinne „stimmungsgemäß“ vorzubereiten, d. h. also um die französische Öffentlichkeit gegen eine wirklich fruchtbarere Verhandlung aufzubereiten. Es habe indes, so erklärt man uns, wenig Wert, jeden einzelnen dieser Annahmen aufzuarbeiten und ihn offiziell oder gar auf diplomatischem Wege zu widerlegen. Die französischen Zeitungen würden von den deutschen Erklärungen kaum Notiz nehmen und außerdem in der Welt glaube man dieser französischen Märchen Deutungsart ohne in nicht mehr.

Was übrigens ist man hier nicht der Auffassung, daß den Auslassungen des Generals Bourgeois, der sich bemüht, die, die nichtigsten Behauptungen Frankreichs Franklin-Drouillon über Deutschlands Geheimverträge ausdrücklich zu bekämpfen, besondere Bedeutung zukomme. General Bourgeois sei lediglich der Vorkämpfer eines Parlamentarierstandes und in dieser Eigenschaft keineswegs eine amtliche oder verantwortliche Persönlichkeit. Anders lägen natürlich die Dinge, wenn der Ministerpräsident oder sonst ein Regierungsmittglied in dieser Weise öffentlich sich betätigt hätten.

Sonderbotschafter des Kaisers von Äthiopien beim Reichspräsidenten

— Berlin, 22. Dez. Der Reichspräsident empfing heute den Sonderbotschafter des Kaisers von Äthiopien, Hedjheron Selassa Negdan, der ihm den Dank seines Sonderbotschafters für die ihm anlässlich seiner Krönung erwiesenen Anteilnahme der Reichsregierung zum Ausdruck brachte.

Schiedspruch für die Angestellten des Kadener Steinkohlenbergbau

— Hagen, 22. Dez. Der Schiedspruch für die Gehaltsunterstützung für die kaufmännischen und technischen Angestellten im Kadener Steinkohlenbergbau entschied heute aufgrund der Rotverrechnung, daß die Höhe der bisherigen Gehaltskafel ab 1. Januar um 10 v. H. ermäßigt werden. Diese Regelung ist erstmalig zum 30. April 1932 fällbar.

Donauföderation und Reich

Von Richard Baer

Es ist fast kein (d. h. eigentlich ist es gar nicht selten, vielmehr ist es, darum aber nicht minder beschämend), wie wenig man sich in Deutschland um die Vorgänge im Donauraum kümmert. Seit dem Armisticeergebnis der Janktionen ist diese Sparte einfach abgeschlossen. Man hat — aus innenpolitischen Gründen zudem mehr denn aus solchen auswärtiger Politik — ein tiefes Verdruss markiert. Dann fand man sich ab und dismeten hat man das peinliche Gefühl, als ob der überwiegenen Mehrheit der Reichsbürger, der beamteten wie der nichtbeamteten, dieses Abfinden nicht einmal schwer gefallen ist. Man hätte den Kopf schneien so voll qualvoller Sorge. Und, sagt man, das Gemüht sei näher als der Kopf.

Derweil kämpft Oesterreich mit leeren Taschen und von Tag zu Tag mehr schrumpfender Wirtschaft einen — wenn er auch immer so ausbleibt — heroischen Kampf. Kampf um gegen die Bedrücker und Verführer aus der Fremde und Kopflosigkeit, Schwäche und Schleichenden, follen Verfall im Innern. Es will sich nicht vom Mutterland abhängen, nicht in eine politische oder wirtschaftliche Verbindung hineinzwängen lassen, die, indem sie die beiden deutschen Staaten dauernd voneinander trennt, unter Umständen für zu Segnern machen könnte. Man wünscht in Oesterreich keine „Verschwörung“, und ringt mit beherrschenden, langsam schon ermittelnden Kräften, rüben und leidet, um Deutschland. Wo ist, so gesehen, das Gemüht? Und wo der Kopf?

Hier soll der Versuch gemacht werden, die Dinge auf ganz kurze, einprägsame Formeln zu bringen. Gedacht von den vielerlei banten Fäden, die da in ihrem Knapel durcheinanderlaufen — innenpolitischen, wirtschaftlichen, legalistischen, außenpolitischen — zunächst einmal abgelesen ist. Da Oesterreich nicht lebensfähig ist und mit Deutschland keinen Verband eingehen soll, will man es mit der sogenannten Donauföderation für Zeit und Ewigkeit an die Kette legen. Anfangs hatte man an einen Hilfsbund gedacht: an eine Umklammerung des Donauraums von St. Germain zugleich von Norden, Osten, Süden. Aber in Rumänien und Jugoslawien gibt es auch in anderer Richtung wirkende Strömungen und Interessen. So entschloß man sich, fürs erste es mit einem Dreibund zu versuchen. In dieser wie in jener Fassung ist die Donauföderation ein anderer Ausdruck für den nord-balkanischen Korridor. An dieser Brücke, die das Reich der Schloffen mit der Tischelei verbinden soll, ist schon im Vorfrühling 1931 gebandelt worden. Da die großen Bier in Paris die Friedensmöglichkeiten abschneiden und die dringenden Wünsche der zu Haus bereitgestellten, anständig unterdrückten Völker entgegennehmen. Sie ist, trotz den eifervollen Empfehlungen des Herrn Beneß, der den nord-balkanischen Korridor als das beste Mittel prikt, „die Deutschen endgültig vom Osten abzuscheiden“, damals doch nicht geschlossen worden. Nun scheint man Oesterreich für genug ermuntert, genug ausgehängert und einmüde zu halten, um es selber in solcher Eigenheit zu mißbrauchen.

Und wieder wie vor vierzehn Jahren ist Herr Edward Beneß Integrierer und Urheber. Die Männer und Generäle selbst ist noch immer in Paris. Der geschäftige Magyaren Clementer Panics aber ist nur der empfindliche, der desahnte Angehörte, wenn man durchaus will: eine Art unglücklicher Previsionsreisender. Allerdings, wie angegeben ist, ein nicht ungefährlischer. Vor etwa fünf Wochen hat Herr Beneß in Wien auf den Tisch klopfen lassen. Dort wurde ihm die Kaufkraft, die eine kleine Seipel als Bundeskanzler formalisiert hätte: keine Kombination ohne Deutschland. Er hat es dann noch mit dem ungarischen Ball verwechselt. Klein der Bescheid aus Budapest, im Grundlag keineswegs abnehmend — Ungarn hängt an den letzten Gräten — lautete ähnlich: keine Kombination ohne Oesterreich. So war Herr Dr. Beneß doch abgedulgt. Die tschechische Initiative hatte sich tolgelauten. Das Spiel ist freilich damit noch nicht aus. In unferriesteten Wiener Kreisen stimmt man an, daß jetzt oder über ein kleines der Völkerverbund, genauer vielleicht: dessen Finanzausgleich, vorzuzuziehen werden wird. In Paris hat man sich in die Idee nun einmal vertieft. Man sagt „wirtschaftliche Kooperation“, meine Kombination und denkt darüber weit hinaus an irgendein

politisches Gedächtnis, das, wenigstens in der Beschränkung auf Österreich, Ungarn und die Tschechien, den alten Ostböhmer Staat erleben möchte. Ob mit oder ohne monarchische Spitze ist gleichgültig. Wenn nur „Anschluss“, den Oesterreich mehr fürchtet als das böllische Feuer, so verhindert wird. Wo aber in Paris ein Wille ist, pflegt in Wien alsbald auch ein Weg zu finden.

Man braucht die Gefahren um bedachten noch nicht gleich zu überhagen. Zunächst sind auch in diesem kühnen Österreich noch Widerkräfte vorhanden. Die Stellung der möglichen Inhaberschaft hat sich nicht geändert. In der Landwirtschaft verhält sich der Widerstand gegen alle Donauföderationspläne sogar zusehends. Und Dr. Schuber wird, solange er noch im Kabinett ist, keinesfalls in sie willigen. Es gibt aber auch noch technische Widerstände, technische und sachliche, die in den Dingen selber liegen. Eine zwölf- bis dreizehnjährige Entwurfszeit läßt sich nicht auslösen wie die Kreisverträge von der Schmalz. In der alten Monarchie — darin besteht ihre große ökonomische Verursachung — waren die österreichischen Erbländer, Ungarn, die heutige Tschechoslowakei die einander ersetzenden arbeitsfähigen Glieder eines einheitlichen Wirtschaftszusammenhangs. Später haben die Verhältnisse von Grund auf sich geändert. Man ging über zu den Antarkten aus. In Österreich sind der Handel und der Bergbau, in Ungarn und der Handel aus Großmannschaft und Uebermut. Die wechselseitige Ergänzung hat aufgehört. Österreich kann seinen agrarischen Reichtum nicht abgeben, ohne seine Landwirtschaft, die es mit viel Vieh und erfrischendem Getreide vorwärts brachte, zu zerstören. Der tschechoslowakische Industrieimport übertrifft ihn dazu noch das Gewerbe zuzunehmen. Was übrig bleibt — so ungerade hat das erst letzte im österreichischen Nationalrat der frühere Bundesminister Stresemann ausgesprochen — wären sechs Millionen Bettler. Anders, läßt in belaste „Kooperation“ das Reich mit einbezogen würde. Selbst wenn alle Kaufkraften ihren gesamten landwirtschaftlichen Ueberfluß nach Deutschland lieferten, wären nach sehr zuverlässigen Berechnungen damit erst 60 v. H. des reichsdeutschen Einfuhrbedarfs gedeckt. Der also breitete sich ein unheimliches Hinterland. Der Donauföderation der Reich und Oesterreich aber mühte in Kitz und Weg, in einem gemeinsamen Kabinett zu leben.

Was wiederum ist freilich nicht gesagt — wir haben es seit dem Pariser Vorverhandlungen vielfach erlebt und erleben erfahrungsgemäß es noch immer — daß auch der wirtschaftliche Ueberstand, wenn ihm volkswirtschaftliche und wirtschaftliche Vorteile, nicht ausschließlich nach sich ziehen vermöchte. Und also wird man gut tun, die Dinge nicht gleich zu lassen wie bisher. In Österreich mag man über die frühere Zurückhaltung, der man neuerdings wieder in Berlin begegnet. Warum dieser Stolz? Es handelt sich nicht, wie man bisweilen auch an amtlichen Stellen im Reich zu hören scheint, um eine Art Caritas. Vielmehr um Fragen gemeindeutlichen Schicksals.

Die Brotpreissteigerung in den Großstädten

Meldung des Wolffbüros — Berlin, 22. Dez. Von zehntausender Stücken erfahren wir, daß der Anstieg für ein Kilogramm Brot in einer Reihe von Städten schon jetzt und in anderen ab 1. Januar 1932 eintritt. In Halle beträgt der Anstieg 13 Pfa., in München 4 Pfa., in Göttingen Schwarzbrot 4 Pfa., Roggenbrot 2 Pfa., in Bielefeld 4 Pfa., in Stuttgart je nach Brotsorte 1-3 Pfa., Nürnberg 2 Pfa., Wiesbaden 2 Pfa., Mannheim 2 Pfa. und Straßburg 1 Pfa.

— Kaufing, 22. Dez. Die Nationalregierung ist zurückgetreten. Tschingel ist nach Prag aus dem Aufzuge abgetreten.

Vater erzählt ein Märchen

Die Geschichte vom Einhornchen und vom Fuchs. Fuchs: Hörtet auf das Rauschen des Waldes, wobei zu bemerken ist, daß in der Vorrede die Beschäftigung der Eltern als Märchenerzähler allgemein angegeben ist. Fuchs: Hörtet auf das Rauschen des Waldes, wobei zu bemerken ist, daß in der Vorrede die Beschäftigung der Eltern als Märchenerzähler allgemein angegeben ist. Fuchs: Hörtet auf das Rauschen des Waldes, wobei zu bemerken ist, daß in der Vorrede die Beschäftigung der Eltern als Märchenerzähler allgemein angegeben ist.

Die Ergänzung zur Notverordnung

Präsident: unseres Berliner Büros — Berlin, 22. Dez. Die neue Ergänzungsnoteverordnung, die am Mittwoch erlassen soll, beschäftigt sich mit den verschiedenartigsten Fragen und hat, wie bereits mehrfach gemeldet, den Zweck, die große Notverordnung vom 8. Dezember zu ergänzen und einige Lücken der Gesetzgebung auszufüllen. So läßt am Ende des Jahres das Gesetz über die Aufsicht zur Einkommensteuer für Einkommen über 8000 Mark ab, das verlängert werden muß. Kleinrenten werden aus die Vermögenssteuer und die Kapitalrenten als Steuererwerb in Ansatz gesetzt werden. Die Verlängerung erfolgt in allen Fällen um ein Jahr.

Das gleiche gilt für das Lohnzahlungsgesetz und die Abfertigung. Bei verschiedenen anderen Gesetzen werden die Zahlungsfrist geändert, so bei dem Besetzung-Verordnungsverfahren, bei dem künftig die Renten fast vierteljährlich monatlich gezahlt werden, und beim Kraftfahrzeug-Steuerrecht, bei dem eine Verzögerung der Zahlungsfrist angedacht wird. Ebenfalls verlängert werden die Bestimmungen über die Aufsicht von Kaufhäusern. Darüber hinaus soll die Verordnung verordnete Maßnahmen zur Bekämpfung der Schmutzwasserentwässerung, außerdem werden durch den Preisabbau notwendig gewordene Vermögensmaßnahmen auf dem Gebiet der Finanzwirtschaft betroffen werden. Schließlich sollen auf juristischem Gebiet Ergänzungen und Änderungen des geltenden Rechts getroffen werden, da die Gesetzgebung in manchen Ländern — Fortfall des Oberlandesgerichts in Kassel und ähnliche — zu einer Anpassung auch der reichsrechtlichen Vorschriften zwingt. In der letzten Zeit ist eine Durchführungsverordnung vorbereitet worden, die sich auf die Auswirkung der Strafklausel auf dem Kapitalmarkt bezieht.

Man sieht, daß auch diese „kleine“ Ergänzungsnoteverordnung ein recht umfangreiches Paket zu werden verspricht. Der „Volkswirtschaftler“ hält es im übrigen für möglich, daß das Reichskabinett heute noch einmal sich versammelt, um noch vor Weihnachten zu einer Entscheidung in der Frage der Besetzungsnote zu gelangen.

Das Reichskabinett hat in seiner gestrigen Sitzung die Beratungen über die Ergänzung der großen Notverordnung abschließen können. Das neue Gesetz, das nur noch eine ganze Reihe von Einzelheiten regelt, wird voraussichtlich am Mittwoch veröffentlicht werden. In der Frage der Senkung der Höhe der Steuern ist die Reichsregierung noch zu keiner Entscheidung gekommen. Die Verhandlungen darüber sollen fortgesetzt werden.

Der Fakultäten-Protest

Präsident: unseres Berliner Büros — Berlin, 22. Dez. Der Protest der rechts- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten der deutschen Universitäten gegen die Durchsetzung der Notverordnung durch die Länder wird vermutlich den Antrag dazu geben, daß der Reichsminister des Innern die beteiligten Regierungen zu einer Konferenz nach Berlin laden wird, um im Wege der Verständigung eine für alle einwandfreie Ausgestaltung und Anwendung der Notverordnung durch die Länder zu erreichen. Eine Einigung wird sich wohl eher erzielen lassen als größere finanzielle Auswirkungen dabei kaum in Frage kommen. Sollte man sich aber nicht einigen können, so bliebe nichts anderes übrig als durch die Anrufung des Staatsgerichtshofes die bestehenden Unklarheiten zu beseitigen.

Schweres Einsturzungsunglück beim Schloßbrand in Stuttgart

Ein Feuerwehrmann getötet und sieben andere schwer verletzt. Telegraphische Meldung — Stuttgart, 22. Dez. Auf der Südseite des alten Schlosses stürzte heute vormittag unmittelbar neben dem Eckturn ein beträchtliches Stück des Gebäudes gerade da, wo zahlreiche Feuerwehrleute noch im Kampfe mit



den lebenden Flammen standen, in sich zusammen. Drei Feuerwehrleute wurden mit in die Tiefe geschleudert. Die Gebäuderuinen trafen am Boden die mit Arbeitenden und mit der Ab-

sperrung beschäftigten Mannschaften. — Gleich darauf stürzte auch auf der rechten Seite des Turmes ein großer Teil des Dachstuhles in sich zusammen. Auch hierbei wurde ein Feuerwehrmann aus der Höhe des zweiten Stockes in die Tiefe gerissen. Soweit sich höher hat fallen lassen, wurde ein Feuerwehrmann getötet, während noch einem anderen, der sich noch unter den Trümmern befand, ein Bein gebrochen wurde. Sieben Feuerwehrleute wurden schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Vier Schwerverletzte liegen noch an der Unfallstelle.

Erdbeben auf der schwäbischen Alb — Stuttgart, 22. Dez. Die Erdbebenerwartungen Stuttgart, Heidenheim und Ravensburg registrierten heute früh um 3.48 Uhr ein Erdbeben, dessen Epizentrum auf der schwäbischen Alb in der Gegend von Ulm liegen dürfte. Schaden ist kaum entstanden.

Gehaltsfreier im Berggewerbe — Berlin, 22. Dez. Im Reichsarbeitsministerium wurde heute über die Gehaltsregelung im Berggewerbe ab 1. Januar verhandelt. — Nach längerer, sehr bewegter Aussprache erklärte der Reichsverband der Bergleitungen, daß er eine freie Vereinbarung ablehne und sich streng an die Notverordnung halte. Die Entscheidung des Schlichters wird morgen erfolgen.

Der Lübecker Prozeß

— Lübeck, 22. Dez. In der heutigen Verhandlung des Colmarer-Prozesses betonte Prof. Dr. Gahn in seinem Schlußworte, daß man die Möglichkeit einer zivilen Klärung beim BGG nicht bestreiten könne. Die Klärung könnte, wenn man eine Zivilklärung annehmen wollte, in Lübeck nur durch die Art der Klärung zivilisiert worden sein. Der Schlichter hält einen Klärung im Lübecker Fall für unwahrscheinlich. Die einzelnen Fälle, in denen langjährige Klärungen nach BGG-Klärung beobachtet wurde, bezogen sich immer darauf, daß eine Klärung im BGG-Körper stattfand. Eine Klärung zivilen Klärung im Lübecker Fall sei deshalb als unmahrscheinlich zu bezeichnen; vielmehr sei damit zu rechnen, daß durch zivilisierte Klärung der BGG-Körper zivilisiert wurde.

Im weiteren Verlauf der heutigen Verhandlung des Colmarer-Prozesses erklärte Prof. Dr. Gahn, daß die Klärung im BGG-Körper zivilisiert und die Klärung im BGG-Körper zivilisiert. Die Klärung im BGG-Körper zivilisiert und die Klärung im BGG-Körper zivilisiert.

Der Vorsitzende vertagt die Verhandlung auf Donnerstag, wo jedoch nur eine kurze formelle Sitzung stattfindet. Der Prozeß geht dann am 28. Dezember nachmittags weiter.

Letzte Meldungen

Im Kgl. 10 Grad unter Null. * Fronten (Kgl. 10. Dez. Die Temperatur in Fronten-Hild und Fronten-Steinach ist bis auf 10 Grad beim 10 Grad Celsius unter Null gesunken. Die Fronten kommen zu den Fronten-Hild und Fronten-Steinach.

Reichsbahnfahrkarten gelten 13 Tage. — Berlin, 22. Dez. Nach einer Mitteilung der Reichsbahn braucht die Rückreise auf Sonntag-Reichsbahnfahrkarten während der Reichsbahnreiserückreise entgegen der ursprünglichen Bestimmung erst am 1. Januar, abends 12 Uhr beendet zu sein. Sonntag-Reichsbahnfahrkarten gelten vom 23. Dezember morgens 00 Uhr bis zum 4. Januar abends 24 Uhr, das sind volle 14 Tage.

Feuer im Armeekorpskommando Florenz. — Florenz, 21. Dez. Im Gebäude des Armeekorpskommandos brach gestern infolge Überladung Feuer aus. Die Feuerwehr von Florenz ist mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt. Verletzte der Besatzung haben sich an Ort und Stelle begeben.

Ein Arbeiter greift einen Rindler tätlich an. — Florenz, 22. Dez. Ein europäischer Arbeiter drang in das Wohnzimmer des Rindlers ein. Der Rindler schrie, er sei nicht in der Lage, ihn zu beschützen, geriet der Mann in Wut und griff zum Revolver an. Der im Gesicht erheblich verletzte Arbeiter mußte nach Hause gebracht werden.

Ein britischer Schritt in Tokio für eine Bekämpfung der Abhängigkeit. — Tokio, 22. Dez. (Reuters.) Wie aus gutem richteiger Stelle verlautet, hat der britische Botschafter am 17. 12. dem japanischen Premierminister eine Note überreicht, in der die japanische Regierung gebeten wird, sich über die Frage einer Bekämpfung der Abhängigkeit von Japan zu verständigen. Die Note ist am 22. Dezember im Reichsbüro eingegangen.

Bücher für die Jugend

Das Neue Unverwundbar. Ein Buch für Kinder von Reinhold Schneider. Die interessanten Verbindungen und Beziehungen aller Geisteskräfte der Welt sind in diesem Buch dargestellt. Die Geschichte der Welt ist hier in der Form einer Reise dargestellt. Die Reise führt von der Welt der Natur zur Welt der Kultur, von der Welt der Natur zur Welt der Kultur, von der Welt der Natur zur Welt der Kultur.

Die Weihnachtsfeier des literarischen Vereins. Ein Bericht über die Weihnachtsfeier des literarischen Vereins. Die Feier wurde in der Aula des Vereins abgehalten. Es wurden Vorträge gehalten und es wurde gesungen. Die Feier wurde von der Vereinsleitung organisiert und war sehr erfolgreich.

Spiele für Weihnächten

Der Verlag Otto Müller in Mannheim hat 15 kleine feierliche Heftchen angelegt. Diese Heftchen sind für die Weihnächten geeignet. Sie enthalten verschiedene Spiele und Rätsel, die die Kinder in der Freizeit machen können. Die Heftchen sind sehr schön gestaltet und eignen sich sehr gut als Geschenk für die Kinder.

Getreidekredit des L. B. Mannheim

Der Kredit des L. B. Mannheim... Die Kreditanstalt des L. B. Mannheim...

400 Millionen Am. Zinsersparnis

des künftigen Handelsjahres durch die L. Notverordnungen

Bei einer langfristigen Verleumdung von 75,5 Millionen... Die Notverordnungen...

ansehen, das viele Wohnungs-Verkaufswerten durch... Die Notverordnungen...

Deutschlands Steuer- und Sozialbelastung

Die Einkommen in Deutschland mit mehr als 50 v. d. durch Steuern und Sozialbeiträge belastet.

Nach Untersuchungen des Statistischen Jahrbuchs... Die Einkommen in Deutschland...

Summary, A. Schindler, Berlin, 22. Dez. 1931... Die Wirtschaftslage...

Die Frage der französischen Haupt-Gläubiger... Die französische Haupt-Gläubiger...

Die Frage der französischen Haupt-Gläubiger... Die französische Haupt-Gläubiger...

Die Frage der französischen Haupt-Gläubiger... Die französische Haupt-Gläubiger...

Die Nordwolle-Entscheidung

Titel u. Träger als selbständiger Betrieb

Die Nordwolle-Entscheidung... Titel u. Träger als selbständiger Betrieb...

Die Nordwolle-Entscheidung... Titel u. Träger als selbständiger Betrieb...

Die Nordwolle-Entscheidung... Titel u. Träger als selbständiger Betrieb...

Die Nordwolle-Entscheidung... Titel u. Träger als selbständiger Betrieb...

Die Nordwolle-Entscheidung... Titel u. Träger als selbständiger Betrieb...

Über 1,5 Mill. DM. Arbeitslos-Verluste

der deutschen Wirtschaft im Jahre 1931

Die Zahl der arbeitslos gewordenen... Über 1,5 Mill. DM. Arbeitslos-Verluste...

Die Zahl der arbeitslos gewordenen... Über 1,5 Mill. DM. Arbeitslos-Verluste...

Weitere Besserung im Kohlenhandel

im November

Der Kohlenhandel im November... Weitere Besserung im Kohlenhandel...

Der Kohlenhandel im November... Weitere Besserung im Kohlenhandel...

Die deutsche Kohlenproduktion im November

Nach Mitteilung des Reichsministers...

Nach Mitteilung des Reichsministers... Die deutsche Kohlenproduktion...

Ungar. Wechselkurs für Handelswaren

Der ungarische Wechselkurs...

Der ungarische Wechselkurs... Ungar. Wechselkurs für Handelswaren...

Schleppendes Produktengeschäft

Prompreise fest; Viehverpreise wachsend

Schleppendes Produktengeschäft... Prompreise fest; Viehverpreise wachsend...

Berliner Metallbörse vom 22. Dezember 1931

Table with columns for various metals and their prices on the Berlin metal exchange.

Londoner Metallbörse vom 22. Dezember 1931

Table with columns for various metals and their prices on the London metal exchange.

Nachlassende Auslandsverkäufe

Rach schwächerem Beginn Preisverkehre leicht anziehend / Zu Verkauf zu gut behaupteten

Materialmangel in Liquidationsfondsteilen

Die internationalen Devisenmärkte...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Die internationalen Devisenmärkte... Nachlassende Auslandsverkäufe...

Berliner Devisen

Datenbank: Reichsbank 7. Lombard & Privat 7 v. R.

Table with columns for various currencies and their exchange rates on the Berlin exchange.

Londoner Devisen

Datenbank: Reichsbank 7. Lombard & Privat 7 v. R.

Table with columns for various currencies and their exchange rates on the London exchange.

Amsterdamer Devisen

Datenbank: Reichsbank 7. Lombard & Privat 7 v. R.

Table with columns for various currencies and their exchange rates on the Amsterdam exchange.

Den besten Schutz gegen kalte Hände bietet der moderne Pelz-Müff

Praktisches Weihnachtsgeschenk
Große Auswahl fertiger Müffe.
Neu-Anfertigung / Billigste Preise



Richard Kunze
Das Haus der Pelze
Mannheim 10994 Paradeplatz

Bei Ringel
Planken 0 3, 4a, 1 Treppe

kaufen
das Sie stets Vorratslager haben, uns weiter zu empfehlen, denn es ist bekannt, daß wir trotz billiger Preise gute Qualitäten liefern. Bei uns kaufen

heißt sparen
Mannheim, O 3, 4a, 1 Treppe
Merken Sie sich die Adresse oben linksrand.

Schenkt praktisch!

Deutsche Teppiche von 34.- an

Teppich-Haus **BRYM, B 1, 2**
Heilstraße

Kissenfüllungen
glanzreicher Satinbezug
garant.reiner Java-Kapok

Kissen rund m. Steg 40 cm	1.50	Kissen 40/50 cm	1.40
Kissen rund m. Steg 45 cm, extra hoch	2.50	Kissen 50/60 cm	2.60
Rolle 40 cm, lang 50 cm	1.90	Kissen 60/80 cm	2.90
Rolle 25 cm, lang 60 cm	1.90	Würfel 30/30 cm	2.90

Jede nicht vorrätige Größe wird sofort angefertigt und kann darauf gewartet werden. Wollfüllungen schon von 95.- an

WRONKER

Jedes Kissen so leicht wie Daune

Unser lieber **Hermann**

wurde heute im Alter von 15 Jahren, nachmittags gegen 4 Uhr, durch den Tod von uns geliebt.

Feudenheim (Wilhelmstr. 33), den 21. 12. 31

In tiefem Schmerz:
Familie Eschelbach

Beerdigung: Donnerstag, 3 Uhr, von der Leichenhalle Feudenheim aus.

Dr. med. Alfred Grabley
Lina Grabley geb. Sattelmayer
Vermählte

Bad Liebenstein (Thür.) Mannheim
21. Dezember 1931

Strümpfe Wäsche Badeartikel
wahren Aufgabe

25% Nachlaß
auch auf die reduzierten Preise

Fischer-Riegel
Mannheim Paradeplatz

Badisches Stanz- u. Emailierwerk A.-G., Sinsheim a. Elsenz.

Den umweltschen Red unterer, noch auf die Firma Reichold Sinsheim a. Elsenz 5% Kasse von 1931 fälligen mit hiermit zum 31. März 1932. Wir bitten Sie um die Verzinsung. Die Einlösung erfolgt jedoch schon ab 1. Januar 1932 mit dem entsprechenden Kennzettel von N. A. 147 von Sinsheim a. Elsenz vom 1. Januar 1932 bis 31. März 1932 einschließlich. Die Einlösung erfolgt gegen Einlieferung der Teilhaberbescheinigungen.

Einlösungstellen sind:
in Mannheim: Deutsche Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Mannheim;
in Baden-Baden: Deutsche Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Baden-Baden.

Mannheim a. Elz., den 21. Dezember 1931.
Der Vorstand: vrs. D o r t.

Weinhaus „Graf Zeppelin“
K 4, 9 Heute: Verlängerung

Heute: Lange Nacht

Rosenhof, K 4.19
Stimmung-Konzert

Treffpunkt aller Junggesellen
am Heiligen Abend im
Schwarzen Adler • D 6, 18
Zeughausplatz • Inhaberin: Lina Herrar

WELLENREUTHER am Kaiserring
Dicker Honiglebkuchen, Früchtebrot

Ihren Weihnachtswein
kaufen Sie gut und preiswert im

Spezial-Pfalzweinhaus Krautter, Augartenstraße 71
Südwelne (Krankenwelne) - Spirituosen

Offene Stellen Stellen-Gesuche

Junge Dame
für fleißige Verkaufsstelle, welcher Buch- und Briefmarken gesammelt. Bestenfalls befristet. Bewerbungen in meinem Hause „Mia Wieg“, P 1 Nr. 4.

Schulfreies Mädchen
gel. Arbeit, 14 bis 16 Jahre alt, für ein Institut, Frau a. L. P 138 an die Schriftkammer, GutsMuths.

Verkäufe
Steinweg - Flügel
150 lang, schwarz, in hervorragendem Zustand, zu 227, 100.- zu verkaufen.

Musikhaus Donecker, am Schloß.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Perlenkette
Königsplatz 11.

Miet-Gesuche
6-7 Zimmer - Wohnung
von 6-7 Zimmern, Bad, in den L-Quadratmetern per 1. April gesucht. Angebots mit Preisangabe erb. unt. M O 13 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche
5-6 Zimmer - Wohnung
Bad, Zubehör, eine Treppe, ruhige Lage, Oststadt od. Rheinlage, gesucht bis 1. 4. 32

Angebote unter M S 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Miet-Gesuche
4-5 Zimmer - Wohnung
mit Bad, in der Nähe des Hauptbahnhofes, Oststadt od. Rheinlage, gesucht bis 1. 4. 32

Angebote unter M S 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Miet-Gesuche
Suche 2 möbl. Zimmer
Nähe Hauptbahnhof, bevorzugt ab 1. 1. 32 gesucht. Die Kaufmann, sich im Besitz und möglichst modern möbliert. Bedienung des Frühstück, das evtl. eingerichtet wird. Aufschreiben unter M S 7 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vermietungen
3-4 Büroräume
mit Zentralheizung, evtl. auch mit 20 qm Lager, zentrale Lage, evtl. per halb ab. sofort zu vermieten. Julius Wolff (H. 2. St.) Prinz-Bismarckstraße 12, Tel. 421 12/13.

Vermietungen
200 qm Parterrelager
mit Büro, Nähe Hauptbahnhof, evtl. auch zu vermieten. Julius Wolff (H. 2. St.) Prinz-Bismarckstraße 12, Tel. 421 12/13.

Vermietungen
Villenetage
in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, 4-5 Zimmer, Bad, ein Badezimmer, reichlich Zubehör, evtl. mit Garage, prägnant zu vermieten. Aufschreiben unter M 148 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vermietungen
6 Zimmer - Wohnung
3 Tr., mit allem Zubehör, wegen Verleumdung tel. ab. sofort zu verm. Näh: Hauptstraße 13, L.

Vermietungen
5 Zim.-Wohnung
mit Heizkörpern, Bad, 2 Keller, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M V 39 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vermietungen
4 Zimmer - Wohnung
in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M V 39 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leeres Part.-Zimmer
et. Höhe, mit Dampfbad, per 1. 1. zu vermieten. Aufschreiben 34, Zeilen.

Schönes möbliertes Zimmer
auf 1. 1. 32 an verm. Aufschreiben 34, Zeilen.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit allen Möb., evtl. in der Oltbrunn, gegenüber Postamt, 1 Tr. hoch, evtl. mit Garage, prägnant zu verm. Aufschreiben unter M U 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Die Verlobung unterm Weihnachtsbaum

soll allen Verwandten und Freunden rasch bekannt werden. Wenn von allen Seiten die Glückwünsche und die Geschenke kommen, erst dann ist die Freude des Brautpaares und der Eltern vollkommen. Deshalb sollte stets rechtzeitig die Verlobungs-Anzeige in der Neuen Mannheimer Zeitung aufgegeben werden. Sie wird in jedem Hause gelesen und hat auch den Vorzug der Billigkeit

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

Kauf-Gesuche
Auf Privatgrund im Kaffee zu kaufen gesucht, nur erhebliche Summen.

KLEINE ANZEIGEN

Stellen-Angebote und -Gesuche, Häuser- und Verkäufe, Vermietungen und Mietgesuche, Kaufgesuche, Verkaufs-Anzeigen, überhaupt alle Gelegenheits-Anzeigen finden durch die **Neue Mannheimer Zeitung** die größte Verbreitung.